

Lurup bereitet sich im Abstiegskampf selbst Sorgen

0:1-Niederlage in Bergedorf / Nur 30 Minuten den nötigen Biss gezeigt



Gerrit Gomoll (SVL) im Mittelfeld im Einsatz

Die Luruper Fußballer haben es versäumt, sich im Abstiegskampf der Oberliga Luft zu verschaffen und nicht den Anschluss an USC Paloma auf dem 15. Platz gefunden. Im Duell mit dem Tabellenletzten Bergedorf 85 gab es eine verdiente 0:1-Niederlage, der entscheidende Treffer fiel dabei fünf Minuten vor dem Ende.

Dabei hätte Lurup dieses Spiel gewinnen müssen. Die Punkte waren bitter nötig und hätten zudem schon für die Tabellenoptik gut getan. Und in Bergedorf brannte gerade erst wieder der Baum. 85-Trainer Alfred Gerdts schmiss unter der Woche das Handtuch, Co-Trainer und Ligamanager folgten umgehend, nachdem es Ärger um

den neuen Liga-Berater Hakan Karadiken (kommt von GSG Bergedorf) gab. Der Ärger ist sogar so groß, dass sich einige treue und rührige 85-Helfer oft fragen lassen mussten: "Und wie lange kommst du noch ins Stadion?" Und genau aus diesen Gründen musste auch Bergedorf das Spiel gewinnen.

Lurups Trainer Andreas Klobedanz machte dann auch keine Umschweife. "Bergedorf hat genau die richtige Einstellung für dieses Spiel gezeigt", sagte er, während die Luruper Mannschaft lediglich in den ersten 30 Minuten überzeugt hätten.

Dabei hätte es schon frühzeitig übel aussehen können für die Gäste, denn beim ersten Bergedorfer Angriff nach fünf Minuten rettete erst der Pfosten, dann die Latte das 0:0. Dieser Warnschuss schien Lurup zunächst aufzurütteln, denn fortan spielten die Gäste druckvoll, ohne allerdings vor dem Tor zu überzeugen. Nach 30 Minuten konnte Bergedorf aber den Druck abschütteln und immer mehr die Regie übernehmen.

Auch die Pause brachte keine Erleichterung mehr, es spielten fast nur noch die Hausherren nach vorne. Lurup nun eher auf Konter verlegt, doch auch da gab es zu wenig Gefahr für das 85er-Tor. Dann schien alles auf ein Unentschieden hinzuweisen. Beide Mannschaften hatten inzwischen ein nicht gegebenes Abseitstor erzielt und Dennis Kubowski fischte auch die besten Bergedorfer Möglichkeiten weg. Doch fünf Minuten vor dem Ende doch noch der KO-Schlag. "Wir hatten auch unsere Chancen. Kai Steinhöfel passt in der ersten Halbzeit statt selbst zu schießen und kurz vor dem Spielende bleibt Jan Geist noch im

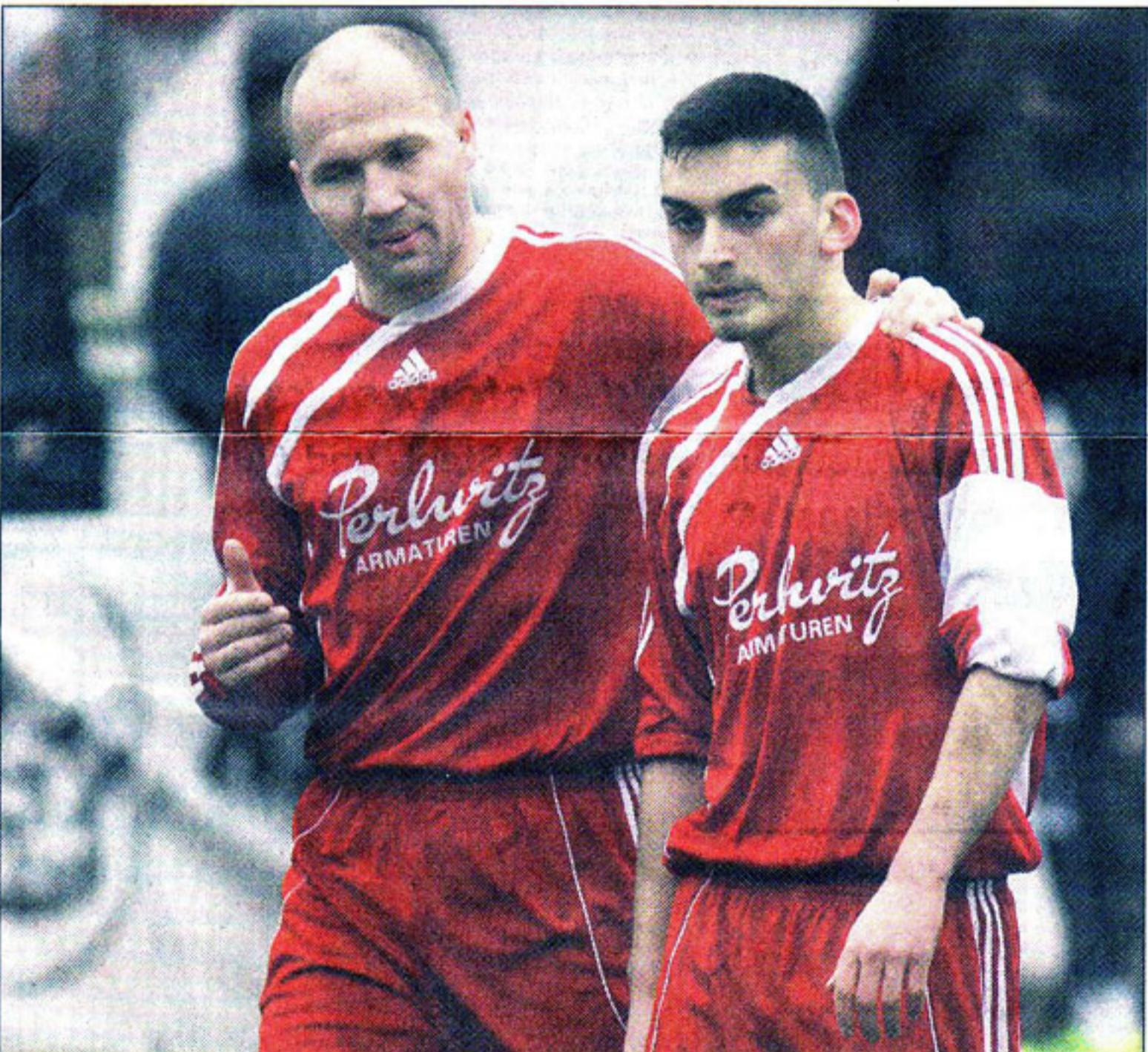


Torwart Dennis Kubowski (SVL) wurde nur einmal bezwungen.

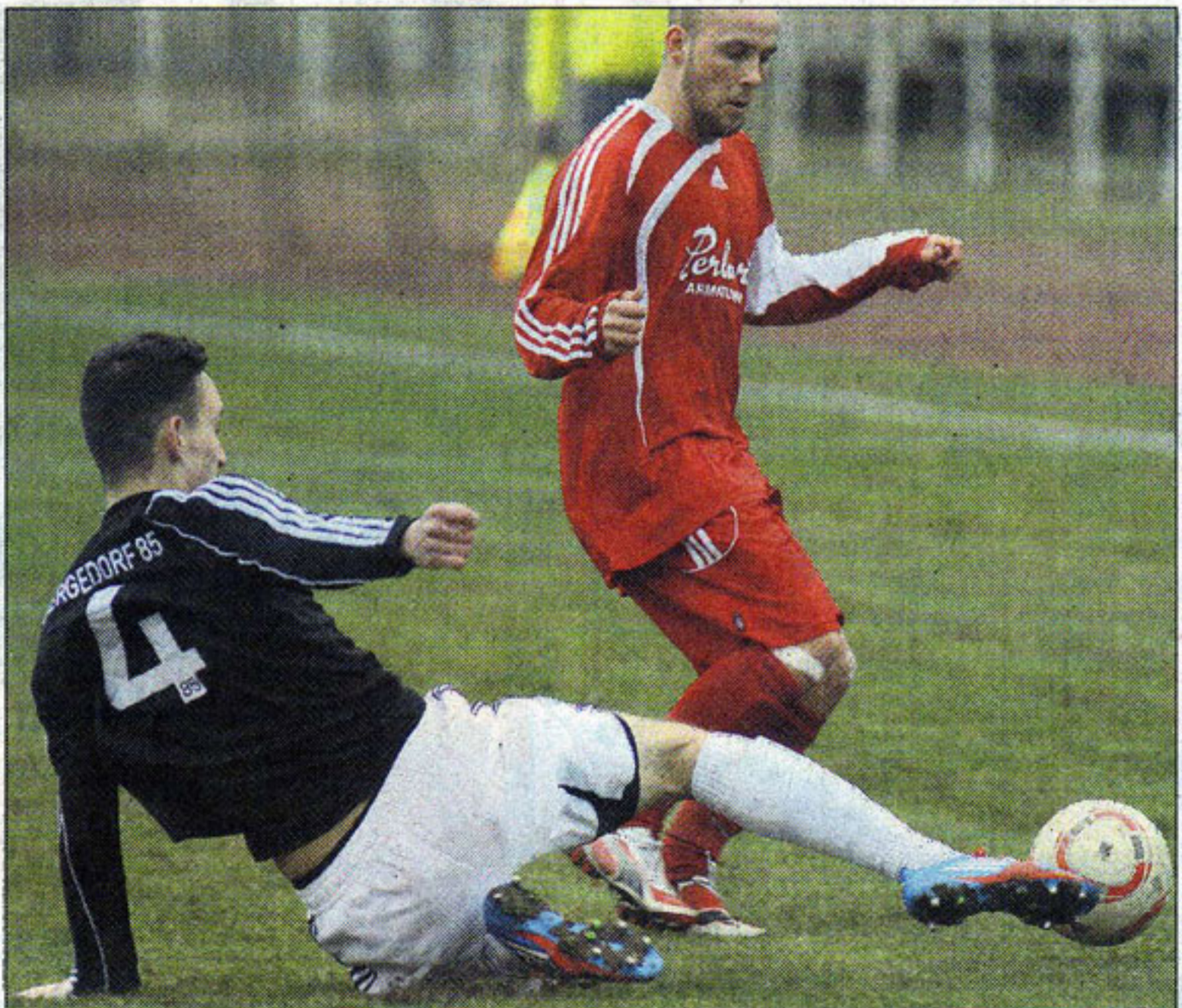
letzten Augenblick am Gegner hängen. Aber auf 90 Minuten gesehen war das zu wenig", resümierte Klobedanz.

Die Luruper haben nun am Sonntag Heimrecht. Und der nächste Gegner ist nicht ohne, es steht nämlich das Lokalderby gegen Altona 93 an. Und da gibt es auch ein Wiedersehen mit einigen ehemaligen Spielern wie Torwart Marcel Kindler, Benjamin Lipke, Jurek Rohrbach, Tobias Leuthold, Matthias Ribeau, Gian-Pierre Carallo und natürlich auch mit dem ehemaligen Luruper Trainer Oliver Dittberner. Sicher werden ein paar "Weißt du noch damals..."-Sätze fallen, bevor es Ernst wird. Altona war am Sonntag spielfrei, die Begegnung mit dem Tabellenführer Curslack-Neuengamme war abgesagt worden. Das Spiel an der Flurstraße beginnt um 15 Uhr.

Lurup: Kubowski, Bonewald, Ehlers, Bollin, Kaladic, Steinhöfel (78. Minute: M. Gomoll), Geist, Türkoglu, G. Gomoll, Martynov (84. Minute: Kialka), Afsin (64. Minute: K. Ockasov)



Manuel Kaladic und Ilyas Afsin im Luruper Trikot sehr aktiv



Wieder neu im SVL-Kader: Kai Steinhöfel